



Zoom R24 – Recorder/Audiointerface/Controller/Sampler

4-in-1-Recording-Lösung

Zoom lässt einen neuen interdisziplinären Recording-Alleskönner von der Leine, der sich neben dem Standalone-Betrieb als Multitracker, Fieldrecorder und Sampler auch noch als Audiointerface und DAW-Controller behaupten möchte.

Infos

Hersteller / Vertrieb:

Zoom / Sound Service
 Internet: www.zoom.co.jp /
www.sound-service.eu

Systemvoraussetzungen (Interface):

PC: Windows XP SP2 / Vista SP1 / 7
 Intel Pentium 4 1,8 GHz, 1 GB RAM
 Mac: OS X 10.4.11 / 10.5 / 10.6

Intel Core Duo 1,83 GHz, 1 GB RAM

UVP / Straßenpreis:

€ 593,- / ca. € 500,-

- + Audioqualität
- + Kompaktheit & Portabilität
- + Gerätekonzept & Umsetzung
- + Effekte
- + Drummachine & Samplereinheit

- Triggerpads liefern keine MIDI-Events
- kein freies Routing

Auf den ersten Blick handelt es sich beim R24 des japanischen Unternehmens um eine durch Sampler und Drummachine erweiterte Fassung der vor knapp einem Jahr vorgestellten hauseigenen Melange aus mobilem 8-Spur-Recorder, Audiointerface und R16 **DAW-Controllers** (Test in S&R 11.2009). Aber schon auf den zweiten Blick ahnt man, dass das noch nicht alles gewesen sein kann.

Konzeption

Den offensichtlichsten Unterschied zum ebenfalls SD-Card-basierten Vorläufer stellt wohl die schon im Gerätenamen angedeutete Fähigkeit dar, anstatt der bisherigen 16 mittlerweile bis zu 24 Kanäle simultan wiedergeben zu können. Beibehalten wurde die maximal gleichzeitig verfügbare Anzahl von acht symmetrischen Eingängen im Combobuchsen-Design (XLR/Klinke), von denen aber nun immerhin sechs mit global zuschaltbarer Phantomspeisung ausgestattet sind. Der direkte Anschluss einer E-Gitarre oder eines

E-Basses ist durch einen aktivierbaren **Hi-Z**-Schalter auf dem ersten Eingangskanal sichergestellt. Für die Audiowiedergabe stehen ein Stereo-Klinkenpärchen und ein obligatorischer Kopfhörerausgang für das Monitoring bereit.

Die Vollaustattung aller zur Verfügung stehenden Playback-Kanäle wird also weiterhin per **Channel-Swap** realisiert. Während der Wegbereiter R16 sich noch mit einer fest eingestellten Audioauflösung von 41,1 kHz bei 24 Bit zufriedengeben musste, steht dem R24 nun auch eine qualitativ leichte Anhebung auf 48 kHz zusätzlich zur Verfügung. Neu sind ebenfalls die acht hintergrundbeleuchteten und zuweisbaren Drum-Triggerpads unterhalb der mit Gain-Poti und 60-mm-Fader ausgestatteten „Kanalzüge“, die sich in der Praxis in drei konfigurierbaren Bänken ansprechen lassen. Im Zuge der neu hinzugekommenen Samplingfunktion wurde auch die Größe des Displays zu Zwecken der rudimentären Wellenformbearbeitung und einer



Spartanische, aber durchaus zweckdienliche Ausstattung mit Bedienelementen

Hi-Z

„Hi-Z“ steht für die Handhabung hochohmiger Signale durch speziell dafür vorgesehene hochohmige Eingänge, um unerwünschten Klangverlusten wie etwa Höhenbeschnidung vorzubeugen. Zu den hochohmigen und mit einer hohen Impedanz (Formelzeichen „Z“) versehenen Instrumenten zählen im Aufnahmealltag vor allem konstruktionsbedingt (mit passiver Klangregelung versehene) E-Gitarren und E-Bässe.

DAW-Controllers

Als Digital Audio Workstation (DAW) bezeichnet man gemeinhin ein computergestütztes System, welches mithilfe einer Kombination aus spezialisierter Hardware und Software für die digitale Aufnahme und Weiterverarbeitung von Audiomaterial und der Steuerung externer wie interner Klangerzeuger (Synthesizer o. Ä.) bestimmt ist. Ein DAW-Controller widmet sich der komfortablen (Fern-)Bedienung möglicher Parameter eines solchen Systems, meist auf der Basis von Standard-MIDI-Kontroll-Befehlen, welche wahlweise per MIDI-Anschluss oder USB an den Rechner übermittelt werden. Frei zuweisbare Controller kommen je nach Einsatzgebiet in unterschiedlichsten Hardwarevarianten in Form von Dreh- oder Schieberegler, Pedalen, Tastern oder einfachen Schaltern vor – nicht selten flankiert von einer Masterkeyboard-Tastatur.

Channel-Swap

Als Channel-Swap bezeichnet man das Verschieben von Audiomaterial von einem Kanal im Mehrspurverbund auf einen anderen, um beispielsweise zuvor belegte Aufnahmeressourcen wieder freizugeben.

insgesamt besseren Darstellung angepasst. Das optisch weitgehend gleichgebliebene Gehäuse präsentiert sich im platinfarbenen und gewichtsoptimierten (nur 1,3 kg leichten) Kunststoffkleid. Die Stromversorgung erfolgt wahlweise über das im Paket enthaltene Netzteil oder für den Mobilbetrieb über sechs Batterien der Größe AA. Im Interface/DAW-Betrieb benötigt das R24 dagegen nicht mehr als ein mit dem Host-Rechner verbundenes USB-Kabel.

Auch die am rechten und linken Geräterand in eine Art Bügel integrierten und über die Kanäle 7 und 8 aktivierbaren Kondensatormikrofone mit Kugelcharakteristik wurden vom Serienbegründer übernommen.

Achtung Aufnahme!

Beim gebotenen Leistungsumfang darf man die mitgelieferte 1-GB-Speicherkarte wohl lediglich als gut gemeinte Sofort-Start-Beigabe werten. Bei einem optionalen SDHC-Vollausbau von momentan möglichen 32 GB und gleichzeitiger Nutzung aller 24 Kanäle bietet das R24 bei höchster Auflösung (48 kHz/24 Bit) eine maximale Wiedergabekapazität von 2 Stunden und 40 Minuten. Eine ununterbrochene gleichzeitige Aufnahme auf allen acht Kanälen bei gleicher Einstellung ist grundsätzlich bis zu vier Stunden am Stück möglich, was mir für die denkbaren Einsatzgebiete eines Mobilrekorders durchaus angemessen und ausreichend erscheint.

Da es leider auch beim R24 immer noch keine Möglichkeit gibt, ein anliegendes Eingangssignal auf eine beliebige Trackspur zu routen, muss man zur Ressourcenfreigabe die aufgenommenen Inhalte der Kanäle 1–8 weiterhin „per Hand“ über die Swap-Funktion auf einen anderen Wiedergabekanal schaufeln.

Das komplette Spurensortiment eines Projekts wird in einem entsprechenden Ordner auf der SDHC-Card abgelegt und kann von da aus bequem auf eine DAW migriert werden. Schaut man sich den Ordnerinhalt an, so stellt man fest, dass sich die Bezeichnungen der im WAV-Format bereitgestellten Spuren standardmäßig auf die Informationen „Mono“ oder „Stereo“ plus eine im „001“-Stil angehängte fortlaufende Nummer beschränkt. Wer hier für ein bisschen mehr Übersicht sorgen möchte, dem bleibt nichts anderes übrig, als jedes einzelne File entweder über das Trackmenü des R24 oder im Dateimanager der DAW per Hand umzubenennen. Hilfe leistet hierbei eine im Ordner automatisch hinterlegte Infodatei, welche die letzte Dateizurordnung für alle Spuren protokolliert.

Das allgemeine Handling und die Verarbeitung der einzelnen Bedienelemente erweist sich insgesamt als ziemlich ordentlich, wenn auch bei der enormen Leichtgängigkeit der Fader, Potis und des Jog-Dial ein gewisser „Spielzeugcharakter“ nicht von der Hand zu weisen ist. Die Navigation durch die Grundfunktionen geht mit den zur Verfügung gestellten Werkzeugen flüssig und intuitiv vonstatten. Das grafikfähige Display ist in jedem Fall ein deutlicher Zugewinn, auch wenn das Trimmen und Bearbeiten von Audiofiles auf einem gerade mal sondermarkengroßen Fensterchen vielleicht nicht jedermanns Geschmack sein dürfte.

Effektivität

Eine qualitativ besonders schätzenswerte Rubrik bildet die zur Auswahl stehende Batterie an exakt 150 verschiedenen und in 390 Patches repräsentierten DSP-Effekten. Besonders bei den zur Verfügung gestellten und teilweise wirk-



Die Geräterückseite ist mit dem vorhandenen Anschlussortiment gut ausgelastet.

lich phänomenal klingenden Gitarren-Amp- und Pedalsimulationen aus dem Bodeneffektgerät G2Nu profitiert der R24 von der langjährigen Erfahrung der Zoom-Entwickler in genau diesem Bereich.

Die Effekte lassen sich wahlweise in Form eines das Signal direkt bei der Aufnahme beeinflussende Inserts oder im Nachhinein als nichtdestruktive Modulation des Summensignals einsetzen. Darüber hinaus lässt sich über das Track-Menu auch noch auf kanalbezogene Parameter Einfluss nehmen. Zur Auswahl stehen hier Panorama, ein gut greifender 3-Band-EQ mit parametrischen Mitten, Phasendrehung, „Stereo Link“ (zwei Mono- zu einer Stereo-Spur vereinen) und ein Reverb sowie ein Chorus-Effekt-Send. Auch wenn die Bedienung dieser Einstellungen per Pfeiltas-

tern und Jog-Shuttle nicht gerade komfortabel ist, bietet das R24 in dieser Beziehung doch alles, was nötig ist, um einem Sound in gewinnbringender Art und Weise zu Leibe zu rücken.

Sampler & Drummachine

Das eigentliche Highlight des R24 ist ohne Zweifel die Integration des kombinierten Sampler- und Drum-Moduls. Neben den 472 bereits integrierten Rhythmus-Patterns kann man über die Trigger-Pads und unter Zuhilfenahme von zehn PCM-basierten Drum-Kits bis zu 511 Patterns samt Intro, Fill-ins, Endings und Variationen als Presets ablegen. Alternativ werden auch noch 1,5 GB an Drum-loops auf einem USB-Stick mitgeliefert, die unter anderem speziell für das R24 einge-

spielte Drumgrooves von Fusion-Drummer Peter Erskine enthalten.

Was das Schlagwerkgrundgerüst angeht, ist man mit Zooms neuem Multitracker nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ wirklich gut bedient. Bei der Auswahl der über die Trigger-Pads abrufbaren Sounds bleibt man nicht auf das mitgelieferte Kontingent beschränkt. Samples jedweder Art lassen sich wahlweise per USB-Stick zuführen oder per Audiobook-Aufnahme selber generieren.

Neben Loop- und One-Shot-Wiedergabe lassen sich Samples per „Pad Roll“ auch in einer notenwertgesteuerten regelmäßigen Endloswiedergabe (vergleichbar dem Note-Repeat aus Akais MPK-Serie) ansprechen, wodurch sich besonders bei perkussiven Klängen schnelle Rolls und Ähnliches erzeugen lassen. Geladene Samples werden dem jeweils selektierten Projektordner hinzugefügt und von dort aus verwaltet.

Recording Guide

Ihre Werbepattform
im redaktionellen Umfeld.

Inserieren Sie jetzt kostengünstig:
02236 / 962 17 - 74

SONAR X1 **LESS WORK - MORE FLOW.**



Weitere Infos unter
www.cakewalkmusik.de

cakewalk
by Roland

 The advertisement features a green BURL B1 microphone preamp on the left. The text on the right reads:

BURL

"The world needs BURL" - Eddie Kramer

B1 und B1D Microphone Preamp für API 500 Series: Diskret aufgebauter Class A Preamp mit dem typischen warmen, klaren und druckvollen BURL Sound.

"I've been using the B1D and I really dig it! I've tried the B1D with bass and guitars and love how you can compress the signal by driving the gain. It sounds great on heavy guitars!"
- Rick Beato, Creed, Shinedown, Needtobreathe, Bullet For My Valentine, Tyler Road...

"The Burl B1 Mic Pres are of superior sonic quality, and by utilizing variable gain and level combinations, the B1s can be used in virtually any recording situation."
- Joe Wissart, Producer, Earth Wind and Fire, Boz Scaggs, The Turtles, Ruffworld Studio...

"Put a B1, a B2, and a ribbon mic in front of a guitar amp, and the midrange is so good it will make you cry."
- Ryan Hewitt, Red Hot Chili Peppers (Grammy Winner), Blink-182, Bob Dylan, Flogging Molly, Tom Petty...

www.studio-channel.com
GEAR FOR YOUR EAR

die neue
Musiker-Community

 **musikmachen.de**
Die Musiker Community

Audiointerface und DAW-Betrieb

Im Audiointerface- und Controller-Betrieb lassen sich die vorhandenen acht Eingänge zusammen mit den beiden Ausgängen bis zu einer Auflösung von 96 kHz bei einer Wortbreite von 24 Bit nutzen. Die prinzipiell auch im Interface-Modus verfügbaren internen Effekte des R24 lassen sich allerdings nur bei einer Samplefrequenz von 44,1 kHz mit nutzen. Die neusten Treiber für die Mac- und Windows-Plattformen sind im Übrigen ab sofort komplett 64-Bit-kompatibel realisiert und bieten somit eine bessere Unterstützung der ebenfalls 64-Bit-basierten Betriebssysteme Windows 7 und OS X 10.6 (Snow Leopard). Dies trifft nun auch auf den kleinen Bruder R16 zu, welcher sich derselben Treiber-Software bedient.

Sofort nach der USB-Verkabelung, die nun auch die Stromzufuhr übernimmt, und der geräteseitigen Umschaltung auf genau diesen

Betrieb wird der R24 auch schon mit allen Ein- und Ausgängen anstandslos im System erkannt.

Controller-Befehle lassen sich trotz fehlendem MIDI-Interface per Mackie-Control-Emulation zuweisen. Zur Verfügung stehen hier in erster Linie Fader, Kanalstatus-Taster sowie die zehn F-Tasten der Transportsektion. Meine anfängliche Hoffnung, dass darüber hinaus auch die Trigger-Pads bei der MIDI-Event-Eingabe mitmischen könnten, zerstreut sich leider schon nach kurzer Zeit. Hier beschränkt sich die Funktionalität auf den Standalone-Betrieb.

Fazit

Das R24 zeigt sich als einer der produktivsten und vielseitigsten Grenzgänger, der mir seit Langem untergekommen ist. Mit der gelungenen Integration einer Drummachine samt Phrase-Sampler und Multieffektgerät in einem mobilen digitalen Multitracker mit aus-

gewiesenen Audiointerface- und DAW-Controller-Qualitäten ist den Zoom-Entwicklern die Quadratur des Kreises nahezu gelungen. Besonders Musikern, denen die Mobilität und Kompaktheit einer Aufnahmeumgebung am Herzen liegt, dürften mit dem knapp 500 Euro teuren Zoom R24 in den Proberäumen, Tourbussen oder Zugabteilen dieser Welt ihre helle Freude haben.

Wem dabei die maximale Anzahl der acht gleichzeitig zur Verfügung stehenden Aufnahme Kanäle nicht ausreicht, kann diese über eine Kaskadierung mit einem weiteren R24 oder eines R16 im Ernstfall sogar noch verdoppeln. Mit der im Paket enthaltenen Recording-Software Cubase LE5 (Mac & PC) ist außerdem die Anbindung an den heimischen Rechner zwecks Weiterbearbeitung, Editing und Homerecording mehr als gut abgedeckt. →

Text: Markus Thiel, Fotos: Dieter Stork

STUDIO MONITORING SOLUTIONS
Our focus, your mix.



KRK SYSTEMS

Vertrieb D&A: KORG & MORE – a Division of Musik Meyer GmbH krksys.com/de

Werde Profi

TONTECHNIK • MUSIKPRODUKTION • DRUM PROGRAMMING

AUDIO AKADEMIE
Guest Account
jetzt testen!



STAATLICHE ZENTRALSTELLE
ZUGELASSEN
NR.: 7222810
FÜR FERNUNTERRICHT

www.audiocation.de +49 (0) 721 / 47 000 25 

MIXVIBES[®]
FINE DJ-SOLUTIONS www.mixvibes.com



Neuer Exklusivvertrieb in D, A und NL: Sound Service European Music Distribution
www.sound-service.eu | info@sound-service.eu

DAKING TO GO

Mic-Pre One Frontend im Desktop-Gehäuse

Hochwertige
Solid State Class A
Mikrofonvorstufe und
Line/Instrumentenverstärker

nur **815,- €** inkl. MwSt.

Mehr Infos unter
www.audiowerk.eu



AUDIOWERK
www.audiowerk.eu

Vertrieb für D und A | Tel: +49 67 1-21 35 420 | info@audiowerk.eu